

Piktogramm-Erklärungen ...

... für Kühlgeräte



Schutzart IP 54, gegenüber dem Schaltschrank



Mehrere Kühlleistungen bei gleichem Ausschnitt im Schaltschrank



Optimale Luftverteilung durch lange Luftführung im Schaltschrank



Geringe Gerätetiefe für platzsparenden Einsatz



Geräte sind bei Frequenz 50 Hz und auch für 60 Hz betreibbar



Versenkter Einbau mit Einbauwanne möglich



Teilversenkter Einbau



Anbau



Vorbereitet für Kranösen



Farbgebung



GOST-Zulassung



Gerät aus Edelstahl 1.4301



Standard-Controller



Comfort-Controller



Multi-Controller



Integrierte, selbstregulierende Kondensatverdunstung



Geringster Abstand



115 V ... 230 V



Design-Integration

... für Filterlüfter



Schutzart IP 55, bei bestimmungsgemäßem Einsatz



Die Normen definieren die elektromagnetische Verträglichkeit



Luftförderungswechsel



Geringe Gerätetiefe für platzsparenden Einsatz



Alternating current = Wechselstrom



Direct current = Gleichstrom



Verschraubter Einbau



UV-beständig



Sichere Montage



Klack und sitzt!



4 Ecken-Verrastung



Werkzeuglose Montage



Klack und sitzt! werkzeuglos



Lüfter um 90° drehbar



GOST-Zulassung



Seeregister



Federklemmenprinzip



Anreihbarkeit

Piktogramm-Erklärungen ...

... für optische und akustische Warn- und Notsigale



Alternating current = Wechselstrom. Aus Übertragungs-, Verteilungs- und Verbrauchsnetzen. Geeignet für 50 Hz und 60 Hz Netzfrequenz. Toleranzen und Nennwerte gemäß DIN IEC 38.



Direct current = Gleichstrom. Aus Netzgeräten, Wandlern und gepulften Akkumulatoren. Großzügige Spannungstoleranzen bis zu 30%.



Betriebstemperaturbereich. Höchste und tiefste Temperaturwerte, bei denen die technischen Daten garantiert werden.



Lagertemperaturbereich. Höchste und tiefste Temperaturwerte, bei denen keine mechanischen Schädigungen zu erwarten sind. Ein elektrischer Betrieb ist unzulässig.



Relative Feuchte. Verhältnis der absoluten Feuchtigkeit, zu der bei gleicher Temperatur maximal möglichen Feuchtigkeit. Sie wird prozentual angegeben. Bei 90% r.F. ist eine kurzfristige Betauung zulässig.



Schutzartenangabe gemäß DIN EN 60529. Allgemeine Angaben über Berührungs-, Fremdkörper- und Wasserschutz elektrischer Betriebsmittel. Geräte mit IP54 können im Freien eingesetzt werden.



Telefonrufrelais. Ausgelöst durch den Telefonruf überbrückt eine Elektronik die folgende Rufpause. Somit können Blitzleuchten und Schallgeber aus einer privaten Telefonanlage heraus ausgelöst werden.



Externe Blitzüberwachung für optische Gefahrenmelder. Über ein Glasfaserkabel wird der Lichtblitz erkannt und überwacht. Bei Störung erfolgt Alarm in Form einer „Öffnerfunktion“ (potentialfrei).



Blitzleuchte für hohe Gleichspannungen. Einsatzgebiete: Gleichstrom-Eisenbahn, Aluminiumschmelzen, submarine Antriebe.



Schallgeber mit Kennleuchte zur Unterstützung des akustischen Alarms mit einer optischen Kennung. Jeder Aufdruck nach Vorlage möglich. Für 12V DC und 24 V DC Schallgeber.



Schutzkorb aus korrosionsbeständigem Metall. Aktiver Berührungs- und Sabotageschutz sowie bei Einsatz unter „rauen“ Bedingungen.



Lautstärkeregelung für DS 5-Schallgeber. Zur optimalen Anpassung des Signals an den Umgebungspegel und zur Vermeidung von Schreckreaktionen.



Externe Tonartenwahl zur Ansteuerung mehrerer Tonarten über größere Distanzen.



Aktivierungseingang mit Optokoppler 24 V DC/2 mA.



Optionale Lichtstärke (DIN 5037) z. B. 3 Joule



Einschaltstrombegrenzte Betriebsmittel.



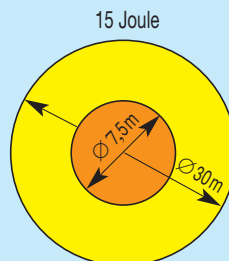
Kundenspezifische Ton-Programmierung.



Optionale Blitzfolge (Standard: 60 Blitze/Min.).



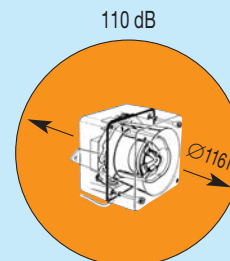
Schlagfestes Gehäuse.



Alarmbereich Warnbereich

Signalempfangsbereich, in dem eine körperliche Beunruhigung erfolgt. Optische Gefahrenmelder werden direkt oder über Reflexionen erkannt. Akustische Melder werden direkt aufgenommen.

Signalempfangsbereich, in dem durch tätigkeitsbedingten Wechsel der Blickrichtung, durch Reflexionen oder disharmonischen Empfindungen der Gefahrenmelder erkannt wird. Optische Gefahrenmelder sollten akustisch unterstützt werden und umgekehrt auch.



Signalempfangsbereich
Beschallte Fläche: 10.568 m²

Basierend auf der kugelförmigen Abstrahlcharakteristik des Lautsprechers wird ein dreidimensionaler Signalempfangsbereich definiert, in dem das akustische Signal sicher aufgenommen wird.